

Legt ab alle Bosheit!

TOPIC und LOGOS in Aktion

Die Zeit ist reif, verschwiegene Dinge offen auszusprechen, in diesem Fall den Krieg der Bibeltreuen gegen „Außenseiter“. Wie wir alle wissen, hatten sich vor vielen Jahren Christen zusammengefunden, die den Anspruch erheben, (Grals-)Hüter des wahren (biblischen) Evangeliums zu sein. Dazu wurden Arbeitskreise (Maleachi) und Kongresse (Endzeit) initiiert, die die wahre Botschaft des Evangeliums bewahren und verbreiten sollten. In diesem Zusammenhang wurden diverse Personen angesprochen, in die erlauchten Kreise aufgenommen und bei Missfallen aussortiert und „entsorgt“. So auch ich. Nachdem ich einige Zeit die Gnade genießen durfte, zu den Sitzungen eingeladen zu werden, wurden plötzlich ohne Angabe von Gründen die Türen verschlossen.

Seitdem werden mein Dienst, meine Literatur und meine Homepage nicht mehr erwähnt. Für die Bibeltreuen bin ich seit 15 Jahren tot! Nachdem ich jahrelang viele Dutzend Vorträge halten durfte, gab es plötzlich keine Einladungen mehr.

In letzter Zeit hat es nun eine weitere Eskalation gegeben: Brüder wenden sich ab und/oder verweigern den Kontakt. Diese Verhaltensweise und einige Gerüchte lassen mich einen Zusammenhang zu bestimmten Vorfällen und Personen vermuten. So hatten zum Beispiel Ulrich Skambraks (TOPIC) und Walter Bähr (LOGOS) im Jahre 2002 **eine böse Intrige** gegen mich erfunden und ohne Rückfrage und Recherche im TOPIC (12/2002) verbreitet. Danach soll ich „in einem Fall im Nachhinein mehr Honorar verlangt haben als zuvor vereinbart wurde“. In einem einzigen Fall! Das gehört in der Welt zum normalen Geschäft. Hier wurde es zum Anlass oder Grund (bzw. Vorwand), mich aus den genannten Kreisen auszuschließen. Damals hatte niemand nach meiner Sicht der Dinge gefragt, wie es in der Welt des Journalismus üblich ist.

Was war geschehen? Der bekannte Autor L. Gassmann wollte mich als Autor und Mitherausgeber der „Aufklärungs-Reihe“ bei Logos (heute Lichtzeichen) gewinnen. Er trat im Namen von Logos auf und bot mir 10 Prozent Autoren-Honorar plus 5 Prozent Herausgeber-Honorar an. Ich war einverstanden und erfreut, da ich viele fertige Manuskripte hatte. Dummerweise konnte ich die Sache nicht weiter verfolgen, da ich lang anhaltende Herzprobleme bekam und später (im Herbst 2001) einen lebensbedrohlichen **Herzinfarkt** erlitt und mich sofort einer schweren By-Pass-Operation unterziehen musste. Ohne Vorankündigung und Vorwarnung musste ich in der Dezember-Ausgabe von TOPIC (2002) lesen, also kurz vor Weihnachten und wenige Monate nach der Herz-OP (!), dass angeblich „etliche Verlage meine Bücher“ aus dem Programm genommen hätten. Ich hatte jedoch **keinen Kontakt** (!) zu „etlichen Verlagen und Organisationen“ (Ausnahme: W. Bühne, CLV). Ich war monatelang krank und dienstunfähig. Skambraks hatte offensichtlich hinter meinem Rücken „diverse Organisationen und Verlage“ gegen mich aufgehetzt, ganz bewusst meinen Ruf ruiniert und für ein Ende des einzigen Verlagskontaktes (mit CLV) gesorgt. W. Bühne hatte den Vertrag über das Hypnosebuch („Vorsicht! Hypnose“) gekündigt, für das er eine positive Rezension geschrieben hatte.

Was war geschehen? Skambraks (TOPIC) hatte zusammen mit dem Geschäftsführer vom Logos-Verlag eine Intrige ausgeheckt. Der Geschäftsführer von Logos hatte offensichtlich behauptet, ich würde „mehr verlangen“ als andere. Wie ich später erfuhr, lag das dort übliche Autorenhonorar bei 10 Prozent. Ich aber hatte ein Angebot für weitere 5 Prozent Mitherausgeber-Anteil. Möglicherweise hatte LOGOS sein Angebot **zurückgenommen** oder Gassmann hatte keine entsprechende Verhandlungsvollmacht. Jedenfalls hat Gassmann die Wahrheit über sein Angebot (10 plus 5) an mich bis heute verschwiegen, wohl wissend das Skambraks meinen Ruf, den Ruf eines Konkurrenten, schädigt. Er hätte die Dinge richtigstellen können, hat es aber nicht. Wie sich später herausstellte, war Skambraks weder an Untertanen noch an der Wahrheit interessiert. Und Gassmann ließ die Dinge laufen. Ein Bruder,

dem die Geschichte merkwürdig vorkam und sich für mich eingesetzt hatte, wurde von Skambraks übel abgefertigt. Briefe wurde ungeöffnet zurückgeschickt, begleitet von schlimmen Beleidigungen.

In den letzten Jahren hatte ich die Sache auf sich beruhen lassen, in der Hoffnung ein bibeltreuer Christ hätte ein Gewissen und würde eines Tages, die Wahrheit offenbaren. Doch darauf warte ich bis heute. Auch andere Brüder scheinen sich mehr um ihre Karriere (sie hetzen von Vortrag zu Vortrag) als um Recht und Wahrheit zu kümmern. Skambraks hat Narrenfreiheit, er kann schreiben, was er will, so z. B. dass er sein Wissen über Satanismus von der bekannten „Feministin“ Michaela Huber hat, die ihre „Klientinnen“ mit Geistern in Kontakt bringt und deren Aussagen in Hypnose für bare Münze nimmt.

Inzwischen hatte ich mich wieder der **Bildungsforschung** zugewendet und die letzten zehn Jahre an Veröffentlichungen auf diesem Gebiet gearbeitet. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, das Skambraks, der (fast) alles liest und kommentiert, meine Bildungsstudien zur deutschen Bildungsmisere selbstverständlich verschweigt. So sind sie die Bibeltreuen. Nachdem diese Arbeiten abgeschlossen waren, hatte ich mich nunmehr vor einem Jahr dem Studium der **Bibel** zugewendet und schockiert feststellen müssen, dass die Bibeltreuen gar **nicht bibeltreu** sind. So vertreten und verbreiten sie eine Reihe von Irrlehren (vgl. Irrlehrer – Feinde des Evangeliums, unter www.Faith-Center-Hannover.de), und es fehlt (wie nicht nur dieser Fall zeigt) am Wichtigsten, an **der Liebe** zum Bruder (vgl. Christentum ohne Herz, ebd.).

Kurz, bei Bibeltreuen geht es zu wie in der „bösen Welt“, unbequeme Kritiker werden gemieden und gemobbt. Bibeltreue führen Krieg gegen Außenseiter, die sie selbst hervorbringen. Sie können und wollen nicht in Frieden leben, nicht einmal mit Brüdern. Sie erfinden Lügen und weigern sich, die Wahrheit zur Kenntnis zu nehmen. Und sie arbeiten eng mit Personen zusammen, die ganz offensichtlich sowohl gegen das Verlagsrecht als auch gegen das Strafrecht verstoßen.

So hat zum Beispiel der Komplize von Skambraks, Walter Bähr (der Geschäftsführer von Logos / Lichtzeichen), **Hunderte meiner Bücher**, die ich dort habe drucken lassen, heimlich ohne Wissen und Einverständnis meinerseits nachdrucken und verkaufen lassen und den Profit selbst eingesteckt. Außerdem hat er sich geweigert, die üblichen Freixemplare zu liefern, die Freigabe anzufordern, den Autorenrabatt einzuräumen, das Mitherausgeber-Honorar auszuzahlen, (während er mit meinem Namen Werbung machte), die Genehmigung für Nachdrucke sowie für die Übersetzung ins Russische einzuholen. Außerdem hat er meinem Ruf geschadet, da er unzählige Drucke mit schwerwiegenden Fehlern (größere und zahlreiche Textauslassungen) verkauft hatte. Schließlich hat er meine Aufklärungs-Bände aus dem Programm genommen, ohne Grund und ohne Erklärung und sich geweigert, die Dateien an den Autor zurückzugeben. Das habe ich „in der Welt“ nie erleben müssen.

Als Pädagoge und interessierter Laie frage ich mich, was ist das für ein Christentum? Die Mehrheit der Bibeltreuen vertritt und verbreitet unbiblische Irrlehren, ein Christentum ohne Herz und ohne Aufklärung über die modernen „Werke der Finsternis“. Die Mehrheit der Bibeltreuen kennt nicht die unerklärlichen Formen der Anfechtung und des Leids, obwohl diese zum „Markenzeichen“ wahrer Christen gehören (Krankheiten seien hier ausgenommen). Jedenfalls sind sie kein Thema. Auf einer Skala sozialer und moralischer Kompetenz liegen sie ganz weit unten. In jedem Kleingartenverein findet man weitaus mehr christliche Nächstenliebe als bei Bibeltreuen. In meinem ganzen Leben habe ich noch nirgends so viel irrationale Ablehnung, Verachtung und Feindseligkeit gesehen wie bei den Bibeltreuen. Von derartigen Kleinigkeiten, wie hier, lassen sich Bibeltreue auf dem Weg in den Himmel nicht beirren. Sie werden weiterhin das „Evangelium der Liebe und der Wahrheit“ verbreiten, so wie sie es verstehen. Die Opfer, Schäden und Leiden auf Seiten Dritter interessieren sie nicht! Immerhin liegen allein die finanziellen Schäden bei weit über 20.000 Euro. Außerdem musste ich meinen Dienst, meinen Rundbrief, mein Büro und meine Vortragstätigkeit aufgeben. Nach der Schrift sollen wir einander lieben, helfen, dienen. Aber das ist ein anderes Evangelium.

